

dem Jurakalke bildet; es ist bemerkenswert, dass er fast überall auf der Höhe der Klippen Hornsteine und die dunklen Mergel der unteren Abtheilung des Nikolsburger Malm enthält, während alle beobachteten Aufschlüsse dieses Gesteines am Fusse der Klippen liegen.

Der knapp bemessenen Zeit halber musste dem Studium der neogenen Bildungen geringere Aufmerksamkeit zu Theil werden, da es sich vor Allem darum handelte, die mesozoischen Ablagerungen zu erforschen. Zu erwähnen wäre nur das Auftreten der *Ostrea crassissima* im Tegel nördlich des Jägerhauses im „Thiergarten“ bei Schweinbarth, ähnlich wie am Göbmansberge bei Ernstbrunn.

Nikolsburg, im August 1899.

Literatur-Notizen.

Dr. Edmund von Mojsisovics. Mittheilungen der Erdbebencommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. X. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1898 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben. Sitz.-Ber. d. kais. Akad. d. Wiss., math.-naturw. Cl., Bd. CVIII, Abth. I, pag. 33—226.

Zum drittenmale seit der durch die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften durchgeführten Organisation eines einheitlich functionirenden seismischen Beobachtungsdienstes erstattet der Verfasser den Jahresbericht über die Thätigkeit der akademischen Erdbebencommission. Die Zahl der Erdbebenstage, d. i. jener Tage, an welchen zumindest je ein Erdstoss durch persönliche Wahrnehmung constatirt werden konnte, mit Ausschluss der nur durch die Seismographen constatirten mikroseismischen Störungen, betrug im Berichtsjahre 209. Das bedeutendste seismische Ereignis des Jahres war das Erdbeben von Sinj in Dalmatien vom 2. Juli, zu dessen eingehendem Studium die Erdbebencommission den Referenten für Dalmatien, Herrn Adolf Faidiger, an den Schauplatz der Erschütterungen entsendet hatte. Der Bericht dieses Herrn wird separat in den Mittheilungen der Erdbebencommission zur Publication gelangen.

Am häufigsten waren wie im Vorjahre wieder Krain und Görz von Erdbeben heimgesucht. Eine interessante Studie über die krainerischen Beben der letzten Jahre vom Referenten für Krain und Görz, Herrn Prof. F. Seidl, bildet einen besonderen Artikel (Nr. XII) der Mittheilungen der Erdbebencommission.

In einer speciellen Monographie behandelte ferner der Referent für die böhmischen Districte von Böhmen, Herr Prof. Woldrich, das interessante Detonations-Phänomen vom 8. April 1898 in der Gegend von Melnik (Nr. IX der Mittheilungen) und weiters wurde auch der über das obersteierische Beben vom 26. November 1898 vom Referenten für Steiermark, Herrn Prof. Hörnes, erstattete Bericht aus der allgemeinen Chronik der Erdbeben des Jahres 1898 ausgeschaltet und als Nr. XIII den Mittheilungen der Erdbebencommission eingereiht.

(K. Paul.)